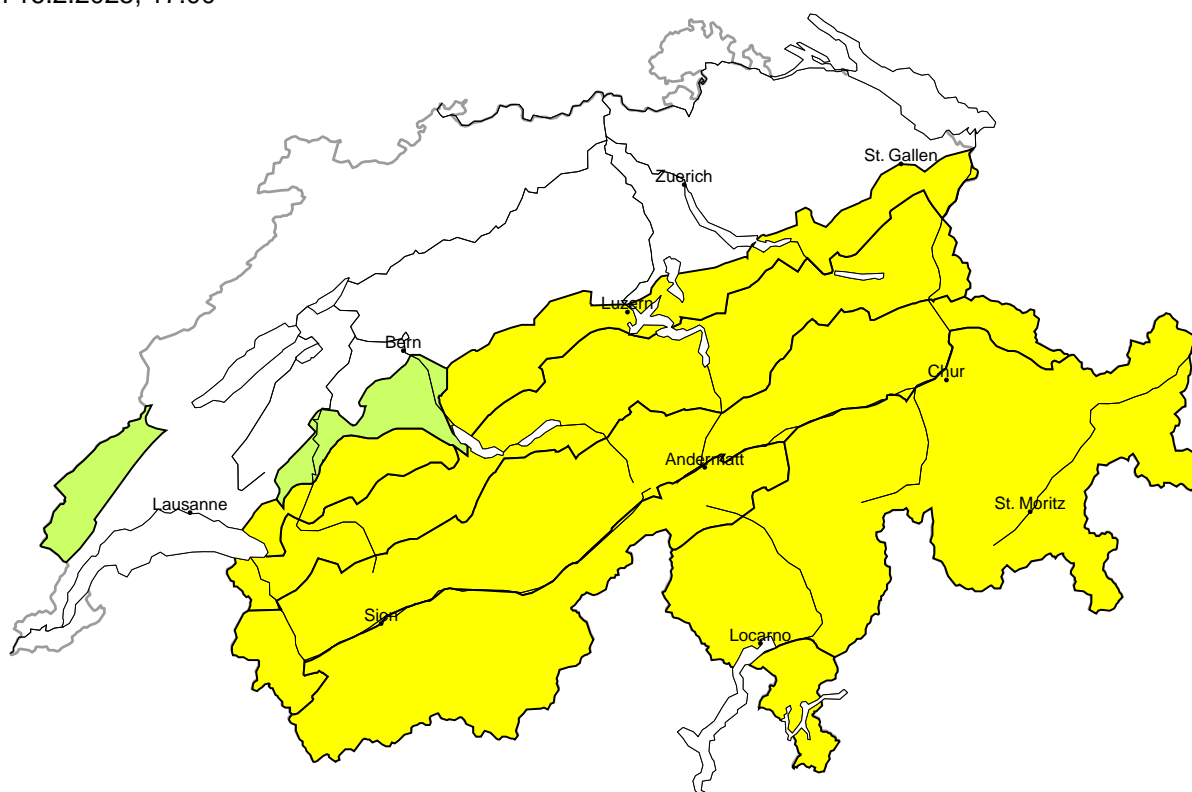


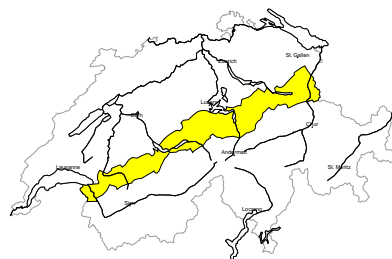
Lawinengefahr

Aktualisiert am 16.2.2025, 17:00



Gebiet A

Mässig (2+)



Neuschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee vom Freitag ist teils noch störanfällig. Zudem entstanden vor allem in der Höhe störanfällige Tribschneeanisammlungen. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Mässig (2)

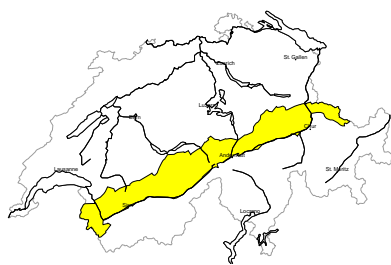
Gleitschnee

Vor allem an steilen Sonnenhängen sind unterhalb von rund 2400 m einzelne Gleitschneelawinen möglich. Diese können teilweise gross werden. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind feuchte Lockerschneelawinen möglich.



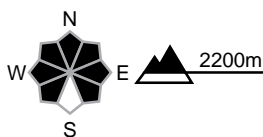
Gebiet B

Mässig (2+)



Neuschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee vom Freitag ist teils noch störanfällig. Zudem entstanden vor allem in der Höhe störanfällige Tribschneeansammlungen. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

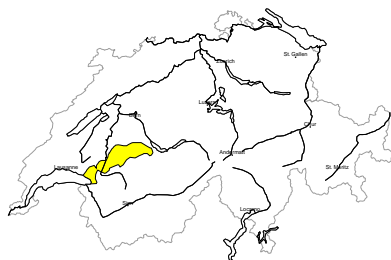
Mässig (2)

Gleitschnee

Vor allem an steilen Sonnenhängen sind unterhalb von rund 2400 m einzelne Gleitschneelawinen möglich. Diese können teilweise gross werden. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind feuchte Lockerschneelawinen möglich.

Gebiet C

Mässig (2=)



Neuschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee und die Tribschneeansammlungen sind teils noch störanfällig. Lawinen können stellenweise durch Personen ausgelöst werden. Sie können vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Mässig (2)

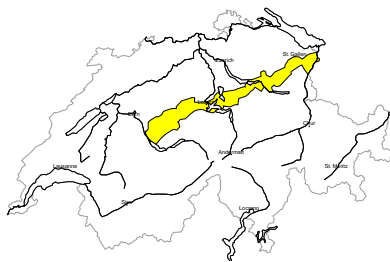
Gleitschnee

Vor allem an steilen Sonnenhängen sind unterhalb von rund 2400 m einzelne Gleitschneelawinen möglich. Diese können teilweise gross werden. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind feuchte Lockerschneelawinen möglich.



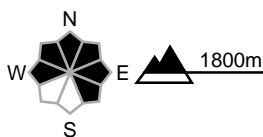
Gebiet D

Mässig (2=)



Neuschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Der Neuschnee und die Tribschneeansammlungen sind teils noch störanfällig. Lawinen können stellenweise durch Personen ausgelöst werden. Sie können vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

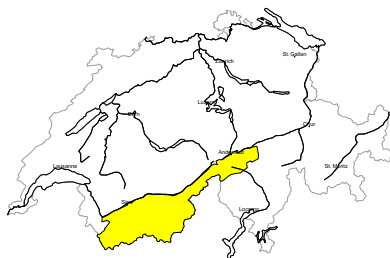
Gering (1)

Gleitschnee

Vor allem an steilen Sonnenhängen sind einzelne Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Gebiet E

Mässig (2=)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen sind teils störanfällig. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese können vereinzelt in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreissen und gefährlich gross werden. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem im selten befahrenen Tourengelände. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Mässig (2)

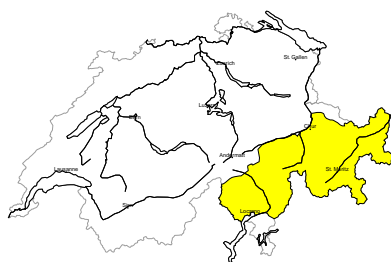
Gleitschnee

Vor allem an steilen Sonnenhängen sind unterhalb von rund 2400 m einzelne Gleitschneelawinen möglich. Diese können teilweise gross werden. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.
Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind feuchte Lockerschneelawinen möglich.



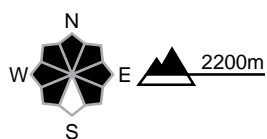
Gebiet F

Mässig (2=)



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

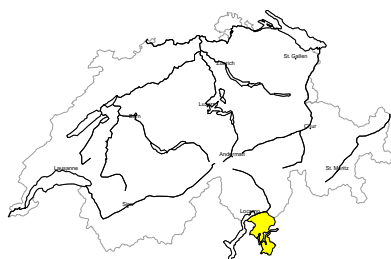


Gefahrenbeschrieb

Die frischen und älteren Triebschneeansammlungen sind teils störanfällig. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese können vereinzelt in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreissen und gefährlich gross werden. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem im selten befahrenen Touren Gelände. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet G

Mässig (2-)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen



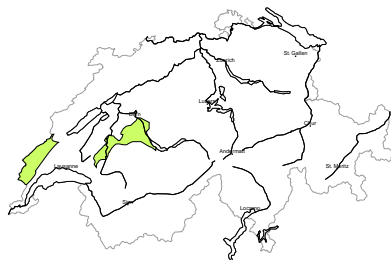
Gefahrenbeschrieb

Die älteren Triebschneeansammlungen sind teils noch störanfällig. Einzelne Gefahrenstellen liegen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen sind meist klein.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gebiet H

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 16.2.2025, 17:00

Schneedecke

Der viele Neu- und Tribschnee im Norden stabilisiert sich zunehmend. Allerdings ist stellenweise die Verbindung zum Altschnee noch eher schwach. Im südlichen Wallis, in Graubünden und im Tessin sind zum einen die Tribschneeanisammlungen vom Freitag und Samstag teils noch störanfällig, zum anderen sind nach wie vor Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke vorhanden. Lawinen können in diesen Gebieten im Tribschnee ausgelöst werden und tiefere Schichten der Schneedecke mitreissen oder vereinzelt auch direkt in tiefen Schichten ausgelöst werden.

Einzelne Gleitschneelawinen sind möglich, auch grosse.

Wetter Rückblick auf Sonntag

Im Norden war es wechselnd, teils stark bewölkt, im Süden war es mehrheitlich sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +1 °C im Westen und Süden und -2 °C im Osten

Wind

West- bis Nordwestwind

- In der Höhe zeitweise mässig bis stark
- sonst schwach bis mässig

Wetter Prognose bis Montag

Es ist abgesehen von einigen Wolkenfeldern ganz im Süden überwiegend sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen 0 °C im Westen und -3 °C im Osten

Wind

West- bis Nordwestwind

- am Alpenhauptkamm im Oberwallis sowie am nördlichen Alpenkamm vom Berner Oberland bis in die Zentralschweiz zeitweise stark
- sonst meist schwach, in der Höhe auch mässig

Tendenz

Am Dienstag ist es meist sonnig. Am Mittwoch ist es im Süden teils bewölkt, aber trocken. Sonst ist es meist sonnig. Der Wind weht schwach bis mässig aus westlichen Richtungen. Die Nullgradgrenze liegt etwa bei 2000 m. Die Lawinengefahr nimmt ab, im südlichen Wallis, im Tessin und in Graubünden allerdings nur langsam aufgrund des schwachen Schneedeckenaufbaus. Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich.

